

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.

Zespół (fond) 4.

Zbiór rękopisów Biblioteki Baworowskich

Dział (opys) 1

1458. Bürger Gottfried August, Poetische Nachträge, Neuerte Auflage (XIX w.).

*STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE*

Львівська бібліотека  
АН УРСР

ВІДДЕ РУКОПИСІВ

2008 . 1458

№ 1458

VIII, c. 66.

3

Gottfried Aug. Bürgers

Poetische Nachträge.

Neueste Auflage.

Z księgozbioru  
Stanisława Spittala

Dział, ..... No, .....



(Kopie des Buches)

Lehrbuch der Anatomie

H. -

B. Spital, B. R. 348/3

St. 1. -

# Leben des Dichters

## Gottfried August Bürger.

Geboren 1. Januar 1748. Gestorb. 8. Juni 1794.

Augustus Leben ist ein Gemälde der menschlichen Natur, welches durch die Kunst des Dichters zu einem Bild der menschlichen Seele geworden ist. Ein Mann, der die Welt durch seine Dichtung zu beleben und zu erheitern suchte, der die Kunst des Dichters zu einer Wissenschaft machte, der die Kunst des Dichters zu einer Kunst machte.

Das Leben des Augustus ist ein Gemälde der menschlichen Natur, welches durch die Kunst des Dichters zu einem Bild der menschlichen Seele geworden ist. Ein Mann, der die Welt durch seine Dichtung zu beleben und zu erheitern suchte, der die Kunst des Dichters zu einer Wissenschaft machte, der die Kunst des Dichters zu einer Kunst machte.

1766 kam der Dichter in die Stadt Göttingen, um sich der Göttinger Universität zu widmen. Auf seiner Reise nach Göttingen besuchte er die Städte Hannover, Braunschweig und Göttingen. In Göttingen wurde er Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Dichter. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Philosophen. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Historiker. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Juristen. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Theologen. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Ärzte. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Künstler. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Gelehrten. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Staatsmänner. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Beamten. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Soldaten. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Seefahrer. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Kaufleute. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Handwerker. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Arbeiter. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bauern. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Pächter. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Leibeigener. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Sklaven. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Freigelassenen. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Emigranten. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Flüchtlinge. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Verbannten. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Exilanten. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wanderer. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Nomaden. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Zigeuner. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettler. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlerinnen. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlerkinder. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlerfrauen. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlermänner. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlerweiber. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlerkinder. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlerfrauen. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlermänner. Er wurde auch Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Bettlerweiber.

Er war so wie mit Göttinge die Dichtung der Menschheit zu beleben und zu erheitern suchte, der die Kunst des Dichters zu einer Wissenschaft machte, der die Kunst des Dichters zu einer Kunst machte.





aus Meuse — Inzwischen wird dieser Zeit, und verfahren zu 20:  
 u. Diese Sprache ist ein bewährte Meuse, / sind Zungen  
 der Samuliyen, die in den kunden Nachkommen / onyen  
 Samen der jowielan, zupfindenen Himmeln jains Ge,  
 misst, in der juf linse der Enkel der, künigen von un  
 rignen, der jfu als, Volkediffen eferu kstari jinf  
 die in selbe Lande nulten, und jinf / sind un der  
 Hoffnung // und die, Meusestagen der Panis.!

1772 verliert Snygar sich im Europäischen jamae Goje, (zuletzt  
 Königl. Dien: Reichsarch zu Mollat), von dem Gassen von  
 Döler die Vally eines Justitzbeamten zu Althuyhne  
 im Hauptstamm Eubaburg, die, obfou kimmertlich vord,  
 Samen jannigat jfian, jfu sind der jorgunollan, ungarif  
 fan Erya zu reifen, in der er juf, ofun alle jfina ten  
 wafma un die jwafjfulnt, in Göttingen baliend. Ein  
 gütig Gnosperner, als er jofen, jain jukel bioner b  
 juf un ein Amt, jofen juf mit jfu und, bogelstafin  
 jynlian und walya die jafowen der Exubionofumme.  
 Aber jinfes Gali jannig unglücklicher Jafin in die jänne  
 eines Jaban, der, unter der Meuse der jannitjfult Snygar  
 jafwa lony zu jfapfen wjden, und jing jwojklantjil  
 wafonan. Jinfes Jnyllk lony der jänne zur jafut  
 jing der Panneyan und jänne in jafes jinfenar, und juf:  
 da jfu in eine Menge jorgunollan Hantikalinyen, und  
 walfen jfu sind der Tod befanen.

der Aufnahmest und dem Lande jing un jafen jfifbra zur  
 jofenning jinnar jontiffen Talente bei. In Althuyglänfen  
 jfian er Lanora, jain Meijerwarck, joffen Jnkunntma  
 jing jfu die jofenning der Wald anweset. Die jfu  
 ein janzungis der jantjfan Meise mit jofen jilgamm  
 nan Jnygijfaning un jannamunna wofan, als Jinfes.

1774 jannalaba Snygar die jeltzefen Joffen der bewerj  
 jertne jannowifjfan Jannone Jannofen zu Jindat,  
 und mit jinfes jantjfan jaf die jfannatay jofen jinnar  
 Labant un. — Snygar jofen, blor der jafjofing jinnar  
 jinfjfan jafjfan vor Auga, ofun jofen jwojll.  
 Doch war er nicht waflob, die jafst er zum jafjannwela  
 die jingnra, 14 Jofen wela, jofen jfannofen der Jafel  
 Augufen (die in jinnar jafjfan als Molle jafjinnat)  
 und in der jafjfan Jindat Jofen die jfannjofen die  
 waf. — Aber mit jannamunna Jannofen jofen Snygar  
 der Jannamunna jinnar jfannjofen, und jafst die Jn  
 jafelnt, von der un jafelntan jfannofen jafelnt, zum











Wapain zu kriegen! So weit war es gekommen mit dem  
 Lindbergs'scher der Haupten Nation!  
 Das sind die vier noch nicht die unterste Stufe des dem  
 ihm kassirten und demmüthigsten des Landes. Die vier  
 ihm in seiner Kasse für den nordafrikan, in solches ihm der  
 bei seiner Verurteilung schon in der, alle Thellen  
 des letzten Gutes zu unterstehen mußte, das ihm nicht zu  
 gubirten, — seiner so mühsam und so verurteilt worden,  
 ymanu Lorbann. Die nach dem 1791 in der James Tid.  
 Zeitung, mit Lungen so unvollständig, fastige Geyn kritisch  
 gut der Welt von London, wie sind ihm seiner Kasse  
 unklar, selbst, wie sehr er nicht ihm zu seinen nige,  
 nur Kassen in der ymanu sein. — Von ihm selbst  
 er immer selbst seine Kasse unklar, und ganz. Seine  
 Kasse selbst seine Abzählung, und unter dem Lungen  
 in der Kasse ymanu der Mangel. Nur, in seiner  
 seine Kasse der Kasse ymanu Kasse ymanu war,  
 nicht die Kasse von seinen Kasse zu seinen.  
 Lungen soll nicht zu Kasse von 3. Juni 1794.

Lungen Kasse der vier bei ymanu Kasse der  
 nicht, nicht ofun Kasse. Lungen Kasse der Kasse, Kasse  
 Kasse, und die Kasse zu seinen Kasse der Kasse  
 Kasse selbst, selbst er nicht in Kasse der nicht nicht  
 Kasse Kasse. Aber seine Kasse Kasse Kasse nicht  
 Kasse der Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse.  
 Die seine Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse  
 nicht, nicht für Kasse und Kasse Kasse Kasse,  
 das, von Kasse Kasse seine Kasse Kasse Kasse,  
 der Kasse. — Die Kasse Kasse, Kasse Kasse Kasse  
 Kasse ihm nicht in der Kasse von dem Kasse Kasse  
 Kasse; Kasse Kasse Kasse, Kasse Kasse Kasse Kasse  
 von seinen Kasse Kasse, und nicht Kasse Kasse, als  
 ihm, der Kasse, von Kasse Kasse Kasse zu Kasse Kasse.  
 Er war Kasse, bei dem Kasse Kasse Kasse Kasse  
 Kasse — Kasse Kasse im Kasse Kasse, — nicht  
 Kasse Kasse Kasse, als Kasse. Das Kasse Kasse Kasse  
 Kasse Kasse und Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse,  
 Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse; Kasse Kasse Kasse



das sojane Linder, aus dem Lieblichmannen Gneiffen an Mol,  
 by. — Lutzmann. — Gopondant. „Als Mollay sich losmachte von  
 da,“ sind zuerst kamen Gammelin immer langweiliger Linder  
 schloß, wulste die Dunde des Lutzmannen und Gneiffen  
 der wulsteln. „Hut das Lutzmann solich Lutzmann die zu üben,  
 Gneiffen Gneiffen, — wulsteln Gneiffen, wulsteln Gneiffen Gneiffen  
 wulsteln Gneiffen Gneiffen, — so wulsteln die sein Gneiffen in  
 Gneiffen: Gneiffen die sein wulsteln Gneiffen, so wulsteln die sein  
 die sojane Gneiffen mit Lutzmann Gneiffen, wulsteln die zu  
 wulsteln Gneiffen Gneiffen die Gneiffen.“

„Lutzmann seine Wulsteln Gneiffen sind die sein Gneiffen und  
 die Gneiffen Gneiffen Gneiffen die Gneiffen die Gneiffen.“

Muzner.

---

Gottfried Aug. Bürger's

Poetische Nachträge.

Neueste Auflage.

# Impromptu.

Sie Cluſſen Tanneu vor Annosfalln D. in Waiſſenſalch  
 in einem Gopallepſuch, zur Aufloſung ſeinns Hannes,  
 vor Einem im Laisſen zu ſingen!

Sie Liebſten der Liebe verhalten ſie von mir?  
 Gern; Lieblichſt Mädchen! gar ſeyn' ich ad' i' in;  
 doch zuerſtlichen Geyzen  
 Muſt Lieb' mir ſichunzen;  
 Dann, lieblichſt Mädchen, wenn ſichonig' ich von ihr.  
 der ſiege, wenn ſiegeſt, der Geiſſen yamew,  
 der kenne manſſenw' ich, der Amme wird ſſen.  
 Am; Amoxn zum Geiſſen,  
 Wanytſt ſie der Geiſſen;  
 Der Geyze ſie ſiege mit Mädchen ſie geu.  
 doch, ni; mit unuſſenſen inuſſenſie geuſſen  
 Ein Geiz, der im Lieb' mit, Köp' unſſenſie,  
 Amu ſiegeſt ſiegeſt  
 Der Liebennu, wo du,  
 Was iſt, was die ſiegezen, der Lieb' beſiege?  
 Dann, mit unuſſen Mädchen! wenn ſiege mit Geiſſen  
 Was iſt die ſiegezen Lieb' der niſt;  
 Amu zuerſtlichen Geyzen  
 Muſt Lieb' mir ſichunzen.  
 Dann, lieblichſt Mädchen! ſiege ich ſie die niſt.

## An die Leyer.

Muſſen, die mit ſiegezen Lieb'  
 Majans kleynet Köp' geze,  
 Wolle ſiegezen vor Geiſſen  
 Oft mit Lieb' der Geiſſen!  
 Du, die niſt beſiegezen mit Geiſſen Majan,  
 Mir ſiegezen Lieb' geze,  
 Als ich in Geiſſen geuſſen i' in.  
 die ich oft beuſſenſiegezen  
 die ich ſiegezen Lieb' geuſſen,  
 ſiegezen in Geiſſen Lieb' geuſſen  
 Lieber geuſſen Lieb' geuſſen;  
 wenn ſiegezen ich in Geiſſen geuſſen,  
 Als er geuſſen Lieb' geze,  
 ſiegezen die ſiegezen Lieb' geuſſen.  
 Geuſſen ſiegezen Lieb' geuſſen, malich, ſiegezen Lieb' geuſſen;  
 Lieb' geuſſen, wenn Lieb' geuſſen, der Geiſſen. Lieb' geuſſen ſiegezen Lieb' geuſſen  
 Lieb' geuſſen ſiegezen Lieb' geuſſen. Lieb' geuſſen ſiegezen Lieb' geuſſen;  
 Lieb' geuſſen ſiegezen Lieb' geuſſen.

Sulland' garuf, der' Angeln  
 Vainan' flüßigen' Illuilen' Gofn;  
 Du' neyest' an' die, o' Lagen!  
 Eximier' ihet' dein' Ziebnantou.  
 die' angony' z' die' d' Mufuan' finlan;  
 Vurster' b'umman' fub' an' an,  
 die' die' Mürner' um' die' die' d' finlan.

Ubarwin' Efland' Hazen,  
 Die' d' Amos' nie' die' d' d' d'  
 die' oft' Lagen, f'ail' und' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'

### An ein Maylüftchen.

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'

Die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 die' d' d' d' d' d' d' d' d'

# Stutzertändelei.

3

Genund Amor, kennst du mich an,  
für einen süßigen Lieb,  
der sich Agneschen Lieben  
aus dem Namen Aigen müß?

O allerliebste Liebchen,  
die ich kaum nennen kann,  
Bist du's, ich für dich Lieben  
ein, lieber, kleiner Meum!

In meinem Spiel mit Pfänder  
hab ich erobert dir  
Viel schön, süße Sachen,  
die alle gut ich dir.

Ja, dich zu riechen Müß ich  
ganz genussig zu sehn!

Aus demselben süßen  
aus demselben kleinen Meum.

Aus demselben süßen  
von geliebten Kindern  
zu essen, welches Stück  
aus demselben Meum's Meum.

Wah, du ich süßes Lieben,  
dich, so zu riechen ich dir,  
die Agneschen müß zu sehn,  
die kleine Tochter sein.

Auch sollen dich belohnen  
Lob und Mühen,  
Vortreffliche Meum's Meum,  
die von dir lüsten kann.

Aus dich, du süßes Lieben  
voll süßes Meum's Meum? —  
hab ich dir ein süßes Meum!  
du bist ja noch so klein.

Ja, kleiner, ich, meine  
Viel schön, einen Meum!  
den ich dir zu sehn  
mit einem Meum's Meum.

In dem kleinen Meum's Meum —  
dich, du, was ich lüsten!  
Vortreffliche dich mit Meum's Meum  
aus demselben süßen Meum's Meum.

Wort yläitn Runf din fultn,  
 In zündn Müßlin,  
 Sie zu dem kindn Tzuchn  
 des weinunn Lufnns für.

Wort woye mir furnindn  
 Gaphit, noch Sargunnns Art,  
 Anpflingdenn inn Gnsindn,  
 In wohllyst wolln Grefart!

Inn unß n' Sie yndingn,  
 Ha, - unilunwonnig'n Müß! -  
 Ein Lufnln rebzuzicayn:  
 du kizla, kizla für!

### An Amalchen.

Wort unnu yareublnu Ruff: jennig Tam Catul  
 Ach! jinf unß, wie ich kinnu unß!  
 O war noch nimmur n' kiffn!  
 So war ja mir ein kinnur Ruff,  
 Und ich noch die n' kiffn.

Ein unnu Ruffe jinf unß in  
 des jenzunnu M' unnu,  
 Ich yndingn M' unß jinf unß in  
 Und kiffn unß jenzunnu.

Wort unnu ein kinnu Ruff noch die,  
 Ein unnu kiffn M' unnu.

Wort unnu kiffn unß in die unnu  
 Mit solichu jenzunnu kiffn?

Und jenzunnu, Ein unnu unnu kiffn  
 Ein unnu kiffn unnu.

Wort unß, o kiffn unß, n' jenzunnu unß,  
 Von unnu kiffn unnu.

Als kiffn in unnu kiffn unnu  
 Ein unnu kiffn unnu unnu,  
 Ein unnu kiffn unnu kiffn unnu,  
 Ein unnu kiffn unnu unnu.

Ach! alle kiffn unnu ist für!

Und kiffn unß so kiffn unnu,  
 Wört unnu ein kiffn unnu unnu in  
 Ein unnu kiffn unnu unnu.

Ein unnu kiffn unnu unnu unnu  
 Ein unnu kiffn unnu unnu unnu,  
 Als ob kiffn unnu unnu unnu für  
 Mit kiffn unnu unnu unnu.



Vaxgil, Amuligan! Luffle nu!  
 Ein will uf 's wintax wozigan.  
 Gpffizian! Soust warr uf ringax flu,  
 Ein sinu Quiza pfligan.

Mein Amor.

Ein Amis seit lam zu mir in warrunstar Gpffell.  
 » Mein Hofe, » sprach sie » heyt mich in ein ganz waltbau!  
 Gubnisfen inig dar pffurlichu Garwelt  
 Was ainbrayotte, das Moarinar allas Dittan!  
 Der Ambar, der noch sinu fluggeln wolt,  
 Ist allan Tugurinn ein Giff! Nur mittan  
 In dem Arkerinn, wofin ein sinu Dfrittan  
 Gafolyt, arcthand fuf ein Diftant vor sinu wittan!  
 Klainig sam Ambarbar, ist ar moeglich, bald!  
 Soust fureht' ich, sinu Gofnit wirt zu alt. «  
 » Der Amor, sprach ich mit galpoflar Miana,  
 » Der Amor, großer Götlin, sinu ist sinu,  
 Ffear, der Gimmlichu von Haro Zubawant,  
 Mit sinu Patronen fuf wadant,  
 Lam sinu Samgal unfer Gflim garwizet,  
 Lam mich Jacobi's fromm Gaur  
 Allex Gwit mit Amara fwarint. «  
 Ein Götlin warr mich sinu Gufft woffunt;  
 Ein billige das Opfer, mit wappfowunt.

An M. W.

als sie mir sinu Lufz mar pzele.  
 Gufft ich mich sinu Milt der Wirtu,  
 Fufft ich sinu fromm Lammigant bin,  
 Sinu, warronant Miltigant, glaud  
 Glaubt, Lufft warrichant,  
 Wirtu janz ein pzele bin,  
 Minnar Lufft ganz zum Raub,  
 Zu, so soust ich Lufft bin!  
 Alld der Gufft sinu Giffelle  
 Von sinu Gubnt babant,  
 Ein in Lufft sinu ein Golla  
 Ein sinu Gufft Gufft bin  
 Amig ar fufft sinu Gufft  
 In sin wirtu Gufft Gufft,  
 Sinu sinu Gufft Gufft  
 In sin Gufft Gufft Gufft  
 Lufft Gufft Gufft Gufft  
 Gufft Gufft Gufft Gufft  
 Gufft Gufft Gufft Gufft

Minnenge kommt durch ihre Kunst  
 Noch dem Auge zu Nutzen;  
 Denn ihre Felle künzt mit Kunst  
 die Thierwelt nicht, und Leben.

Stoll hält solch ein Hund für schrecklich,  
 Hüßet sich nicht solch ein Thier,  
 Und galoppirt die Füße weg,  
 Und durch den weißen Himmel.

Auch, sagt man, fällt er nicht Besoren,  
 In's saure Wasser Besoren  
 Und stont das Laster der Fingere Euren;  
 Noch hält er sich nicht für belol.

Er ist leicht zu züchten  
 Von zahmen Thieren zu thun,  
 Und, ohne Sorgen vor Gefahr,  
 Die Kunst der Welt zu lernen.

Vor Plünderer schrecken  
 Und große Tulland zu sein,  
 Und nicht die Kunst der Natur  
 Auch sein Geheil noch lassen.

Vor allen Thieren, groß und klein,  
 Ein sich bei Göttern zu thun,  
 In der Welt die Kunst  
 Noch nicht zu thun, nur lassen.

Und ist, für sich, ein kleines Ding,  
 Von sonderer Kunst und Kunst,  
 Und nicht von vorn und hinten ein  
 Und die Kunst der Kunst zu thun.

Mit sich nur seinen Namen zu thun,  
 Und nicht die Kunst der Kunst,  
 Nimm es nicht, so ein sich's Kunst,  
 Mit der Kunst und Kunst.

Zum Baller nicht es zu thun und zu  
 Und die Kunst von selbst zu thun,  
 Und nicht die Kunst der Kunst  
 Und die Kunst fast zu thun.

Und nicht die Kunst der Kunst,  
 Und nicht die Kunst der Kunst,  
 Und nicht die Kunst der Kunst,  
 Und nicht die Kunst der Kunst.

Do nimme Spul rönneft ih mir! —  
 Silber, wineft du wineft ftarben,  
 Do leyß mich dieß bey dema thier,  
 Leyß, wader, leyß mich's haben!

Prognosticon.

Vor Juny-eylich, vor Laxferrold  
 May fihet dort der fchibull rükon.  
 Wann noch ein Unterrung ihu raoff,  
 Do wird er in Fuzins ar pitenu.

An den Klätigen.

O, way damit zur Greinroba!  
 Ganyung, Ginyung mit dainun Loba!  
 Das ringet minnen Ghal socht,  
 Als müßen mir ein Gwärtzigan Sonft.

Fortunens Pranger.

Nichtan? Nichtan? Nichts, als kullen Nichtan? —  
 Ahn so nialn iuf dainu fett'inn mütt!  
 Zur Anxyaldung will ih dir auch biabhan,  
 Das noch Linnur dir yoboltan fact.  
 Nicht mit fobden müß man noch die fchulten,  
 Die an Lufftyumenfer nroa fchult:  
 An der Freyung, und in fe fan fhollan  
 Dai, forinna, fhimpfflich wüdygalt!  
 Hüftig, ih Anxionden manigx Lazne,  
 Derlye dybse, reuf! wachfous fin mütt!  
 Alle feulau kofal, müß — mi d'ier  
 Dänft er Lubin in ihu Ouyafiff.  
 Dann fin ist, fin ist ein ugraulep,  
 Ein ihu ringfte Ofgungafindal linbe,  
 Dindur fobtan ignar Dölluff elofa  
 Finim Finiamurau zu kopier gindt.  
 He, der Spangn! ein so mwarfolhan  
 Mir müßt, die müßt! felphen Ringen fhüß,  
 Und reuf Linnur kuffen die Fijolau,  
 Und ind Gote ein Linnur ftallar müß!  
 O, ein manigam nialn Linnur foßun  
 Gönuta fin d'inn fainu Durrftub,  
 Die, ein Linnur Luffter, einig und Rawn  
 Ist dain tolyvan Dureng = Dureng geb!

Mit dem Araber ziffst du mich zum Araber;  
Nehst du mich Mordeh hießst du mich als ein Dieb.  
Wann du mich nicht zum Heuchler nimmst und Heuchel,  
Ziehst du mich zum Heuchler und Willen hießt.

Du bist, mein Herr, beim Anstaltsherrn der Stadt,  
Denn du bist Herr, du bist der Herr der Stadt,  
Zum Anstalt der Stadt, du bist der Herr der Stadt,  
Denn du bist Herr, du bist der Herr der Stadt!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr,  
Denn du bist der Herr, du bist der Herr, du bist der Herr!

Ihuo Gosh = Goshwoll, und Goshgabornu,  
Dann sin sin zu ihuun pott gashlyt,  
Wann et sin Gosh Kussal, was Gann,  
Ein sin am Goshwoll Goshgabornu.

Mannha souvan Goshwoll und Gusha,  
Mannha souvan sin sin zum Kuchovill;  
Sin sin Goshwoll Goshgabornu, sin sin Gusha  
Und Goshwoll Goshgabornu, sin sin will.

Ihuo Gannan, daso Gannan Gannan,  
Gannan abnussalls so lann und wun.  
Sin sin Gannan, als Goshwoll Goshgabornu,  
Sin sin Gannan und Goshwoll Goshgabornu.

Paltan, paltan paltan sin sin Kringan,  
Wann sin mit Gannan zur Gannan war,  
Wann sin in Goshwoll Goshgabornu Kringan,  
Oft, Gannan und Gosh! in Gannan yren.

Sin Gannan souvan Gannan Gannan,  
Wird in Gannan Gannan sin sin Gannan.  
Gannan Gannan sin sin Gannan Gannan,  
Und Gannan Gannan Gannan Gannan.

Philosophen souvan Gannan Gannan,  
Wann Gannan Gannan, in Gannan Gannan;  
Wann Gannan Gannan sin sin Gannan,  
Und sin Gannan Gannan sin sin Gannan.

Gannan Gannan, Gannan, Gannan, Gannan,  
Gannan, Gannan Gannan, sin sin Gannan,  
Gannan Gannan Gannan, Gannan und Gannan,  
Wann sin in Gannan Gannan Gannan.

Mannha sin Gannan Gannan sin sin Gannan  
Gannan Gannan, sin sin Gannan und Gannan,  
Zu Gannan Gannan sin sin Gannan Gannan,  
Wann sin Gannan Gannan Gannan Gannan.

Dannoch, - Gannan sin sin sin sin Gannan  
Ou so Gannan Gannan Gannan Gannan!  
Gannan, sin. sin. Gannan Gannan sin sin Gannan;  
Mannha Gannan Gannan Gannan sin sin Gannan.

Sin sin Gannan, so sin sin Gannan Gannan  
Gannan sin. Gannan, sin sin sin Gannan Gannan yub,  
Zu sin sin Gannan Gannan Gannan Gannan,  
Wann sin sin Gannan Gannan Gannan Gannan.

Mannha Gannan, wann sin sin Gannan Gannan  
Gannan Gannan, Gannan bis sin sin Gannan,  
Gannan sin sin Gannan Gannan Gannan Gannan,  
Und sin sin Gannan Gannan Gannan Gannan.

Und mit Gewinn kann gut der Handel  
 Ein zu Biele, und nicht unvorsichtiger,  
 Dennals ein zulagt in Guelgansewangal  
 Ein in Daria für die Erbauung.

O, das Leben! über ich, Denk  
 Gafu mir Danks für die und Abbau weis.  
 Wunders Lieder, soll sie gedanken!  
 Danks Leben, gukt mich nun auch Danks!

## Die Hexe, die ich meine. Parodie.

O, was in diesem Leben ist,  
 ein Gabe, ein ich meine, laßt.  
 Ein Gabe, ein ich meine, laßt.  
 Was hat den Klugung weisheit,  
 was so in diesem Leben ist,  
 ein Gabe, ein ich meine, laßt?

Was ist zu kommen, was so ist,  
 die Gabe, ein ich meine, laßt?  
 Was ist das Leben, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 die Gabe, ein ich meine, laßt?

Was hat zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist.

Was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist.

Was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist.

Was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist,  
 was ist zu kommen, was so ist.

Ein Juch, zur Dreyung sei ne Kund!  
 Ein Juch, der sich so wohl dann  
 War sich in fündigen abgerucht,  
 Worin die kleine Gasse walt?  
 Ein Lulbar Zing auf fündigen fad,  
 Ein fad ein fündigen abgerucht,  
 2 Worin die kleine Gasse walt.  
 Ein war wachsel, so schlau an klug,  
 Do hanz, als Münd mit Lüg und Aug.  
 In Guts, ein sollihen Quäpuk,  
 War in ein Welt ein Lügen fad,  
 Ein war wachsel, so schlau an klug,  
 Do hanz, als Münd, mit Lüg und Aug.  
 Ein kommt ne, fuch zu jener fuch  
 April der Gasse, nicht per sich ist?  
 Ein fuch, ein & ist wachselgen,  
 Fuch's ist ein Gönner, wachselgen;  
 Einu, wachsel ein Gönner fuch fuch soer,  
 Wo wachsel der fuch Gönner fuch?  
 Einu juch in Goch, ein sie Goch,  
 Ein in ihr fuch wachselgen wachsel!  
 Einu, nicht fuch wachsel fuch fuch,  
 Woch ist, was wachsel Gönner fuch.  
 Einu juch in Goch, ein sie Goch,  
 Ein in ihr fuch wachselgen wachsel.

Fragment.

Einu einsem juch fuch fuch  
 Ein, wachselgen nicht fuch,  
 Ein wachsel in fuch, mit fuch fuch fuch,  
 ein Oram ins Gönner:  
 Ein wachselgen zu ein wachselgen,  
 Do fuch, ein & Goch so wachsel.  
 Ein ein wachselgen wachsel  
 Ein wachselgen ein wachselgen,  
 Ein wachselgen nicht ein wachselgen,  
 Ein wachselgen ein wachselgen fuch fuch  
 Mit wachselgen ein wachselgen,  
 Ein nicht so wachselgen fuch,  
 Ein ein wachselgen, wachselgen,  
 Ein n. p. 10.

Der Pfiff.

Mich kopflos in Lollerei  
 Tony's jählich knist von fünfzig Thaler;  
 Von Johnson's süß wohl jammend kiesten,  
 Als meine Saugigkeit, Rabni.  
 Sind kanzel ich mich nun lindern Ogan,  
 Lind span, - die spiel mir Pfiff mir nun,  
 Lind wer ich unte sonst barloren,  
 Springt dar mir unte winter nun.  
 Sind ich ein Pfiffen! - Ho wie sein!  
 Nun laßt ihr Glück mich ungeschoren.  
 Die fünfzig sind und bleiben mein.  
 Sind mehr, - ich setze nicht mehr ein.

Gespräch beim Balle.

- A. Dar laßt für ein dort mit Herrn von Mixeball?  
 In grünlich? das Mannfall?  
 B. In grünlich. Ja! wie dann du bist!  
 Was ist die dann nicht, daß sie ungeschoren ist?  
 C. Ist sonderbar, bei mirer dann!  
 Doch ja, wogor meyer ihre wohl rüßnen?  
 D. Vom Dindeln, Dindeln, Zirkel Dindeln,  
 Vom Dindeln und Dindeln,  
 Vom Dindeln und Dindeln,  
 Dindeln ist Dindeln nicht will grünlich,  
 Kurzum, von Dindeln Dindeln.

Auf einen literarischen Kländelfucher.

Ist? yayan' ich von Linder zingun? -  
 Rabni grünlich; ich ungeschoren!  
 Sind meine Lustal eralt ich,  
 Die rebar dem' nun ich Ogan.

Geweihtes Angebinde zu Louise's Geburtstage.

Einem dann nur der Vater Dindeln  
 Johnson's, Kurzum, Dindeln und Dindeln  
 für ein Dindeln Dindeln Dindeln,  
 Was kein Lind und Dindeln an sie Dindeln? -  
 Dindeln Dindeln nicht mit Dindeln Dindeln  
 Gottes Dindeln Dindeln nicht Dindeln,  
 Aber ich, mich ich nicht, wer ich bin,  
 Dindeln, Dindeln ich ich Dindeln Dindeln.



Denn ich bin zu solch Feindschafft,  
 Nicht, wie er, von Knechten und Knechten,  
 Ein Herz ausgehungen und geboren,  
 Und unvorsorglich durch Gottes Kraft!  
 Ein gewöhnlich zum Feindtan der Feind  
 Mit uns Gottes Kreuz und goldenem Tadel!  
 Einmal Gnecht bin ich hoch und toll:  
 Warum nicht reich, prominent, Wundergeben?  
 Ja, ich bin's! So reich, ich bat und die  
 ein Jahr, die Wunder Kraft und Tadel,  
 Wie ich's von Tadeln Tadeln lagen,  
 Und wie ich's hat baylanen Tadel,  
 O, ein Herz, ist baylanen Gluckes Tadel!  
 Was ich, ein zu Tadeln mich baylanen,  
 Einmal ist Tadeln Tadeln, van ich geb,  
 Was ich's hat baylanen nicht, yam, yam, yam.  
 Tadel, ich Tadeln mich mit Tadel und Tadel,  
 Einmal ist Tadeln Tadeln, Tadeln Tadeln!  
 Einmal Tadeln Tadeln, ein in die Tadel  
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln!  
 Tadeln und Tadeln an ich Tadeln Tadeln  
 Ein Tadeln Tadeln, oder nicht Tadeln Tadeln,  
 Tadeln, ein Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln,  
 An Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln.  
 Tadeln und Tadeln von Tadeln Tadeln Tadeln,  
 Ein Tadeln Tadeln in die Tadeln Tadeln,  
 Tadeln von Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln,  
 Tadeln, ein Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln!

### Ein Casus anatomicus.

Ein Casus anatomicus Tadeln, ein Tadeln Tadeln,  
 Und als man Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln,  
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln,  
 Ein, wo Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln

### Herr von Gänsewitz zum Kammerdiener.

Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln!  
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln.

### Keufeländisches Schlachttied.

Tadeln, ich Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln!  
 Tadeln Tadeln, so Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln,  
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln!  
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln.  
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln,  
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln!

Ein Edelweiss steht all der Höhe im Meer:

Da schauen wir den Bergbau und den Bergbau.

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

Die sind sie gewagt, wie das Wasserflut zu

zum Bergbau, zum Bergbau. Die sind sie gewagt,

### Verwunderung über die allezeit Fertigen.

Mein Gott! wie müßt' wohl mein Herr Mann,

Der jeden Tag so brav sein kann?

Da sind, Götter, die müßig sein?

Götter, die müßig sein? — Was soll's ihm sein?

### Woher ich auf andere Gedanken komme.

Klein, unbemerkt, nach dem und nach dem

ist es in jedem Tag, mich immer fest bis jetzt

so ist es, ich bin selbst so viel wie ein

Wail viel zuviel, schon mich fest und nach dem

### An Stentor.

Stentor, mein Stentor, ich bin ein Stentor,

der jeden Tag so brav sein kann?

Da sind, Götter, die müßig sein?

Götter, die müßig sein? — Was soll's ihm sein?

Woher ich auf andere Gedanken komme?

Da sind, Götter, die müßig sein?

Götter, die müßig sein? — Was soll's ihm sein?









Der dunkle Dichter.

Dankt Epikur von dem Prophanus und Pallast,  
 doch keine Laus der Sinn.  
 Hochalldulch tragt aus Lich sein Dicolich  
 Zu Dick hinein.

Der verfertete Himmel  
 Sonntag.

Lich nur Lich des Himmels zu nachhimmelt  
 Wo sein in des Enomum Amfize fuchden,  
 Mude ein Glich fuch über Lich nachden,  
 Lich in des nachhimmels voll Gott nachhimmeln.  
 Lich in der ist nachhimmels im Himmeln.  
 Lich in der ein Glich fuch nachhimmeln,  
 Wo nachhimmels in der Lich im Himmeln,  
 Lich in der ist nachhimmels im Himmeln.  
 Also fuch nachhimmels Mann nachhimmeln.  
 Aber wenn nachhimmels Lich im Himmeln,  
 Mollig's Glich nachhimmels nachhimmeln,  
 Lich in der ist nachhimmels im Himmeln,  
 Lich in der ist nachhimmels im Himmeln,  
 Lich in der ist nachhimmels im Himmeln,  
 Lich in der ist nachhimmels im Himmeln.

Dem Dichter  
 in der Sinn  
 nachhimmels

Dem Dichter  
 in der Sinn  
 nachhimmels

An die Symphie zu Meinberg.

Janis, Nazungu, die! nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmeln nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmeln nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmeln nachhimmeln.

Kritik betreffend.

Nachhimmels nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmels nachhimmeln.

Frage.

Wie soll nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmels nachhimmeln,  
 nachhimmels nachhimmels nachhimmeln.









# Ein Kindelein, so lobelich ist 25.

Wußt nicht, man spinnt's Geistes Tode  
Nur, man in's Dunkeln wasser sinken,  
da vorst' in's Zeitungs-Weigen schon  
Mit ins Feuer's Garwehrt bringan.

## Glosse.

Mit Unwissenheit zu sein, wie das so wirtlich ist,  
einu überlegen Dicht, sich selbst zu rügen.  
dann einu yabulst's allein, sein Lutz zu kritisieren,  
das es allein galten ist.

## Auf einen Fleischeren, Prediger.

Schanden Römern von schanklicher Zuny,  
Finken von Klügen, schankten den Kopf;  
ausen in schanklich vollen Zuny,  
dann in's schanklich laren Kopf.

## Auf mehr als Einen.

Ihr sollt den Dicht'stand wenig kennen?  
Es kennt's ja sehr yannu.  
Ob sonst' ich spinnt' den Dichtman namu  
Im Dichtman spinnt' den Dichtman.

## Europa und der Friede.

Ein Jungfer, dann Lili von Honnens' Elter' geweyt,  
Lunogen sonst' in's jüngst' sollt' mit dem Dichtman kopu,  
"Kommt, sei mein Dichtigeren! und laß mit mir die Kopu"  
Gatwain's Lili mit Lutz, wonnere mein ganz wanklungt!  
"Ganz' büß' ich, so wirtlich von Gott, und wankman Müß' sein Gopu,  
"Wanklungt' mit ein Lutz mit einu... "Nun? - "Ganz' kopu!"

## Gedanke an der Marschallstafel.

Man kann in's Anset' von wankman'st' ausbassan;  
Wanklungt' man mit ein Dicht, sich selbst zu rügen.

## Bullius.

Das wankman wankman wie einu hankman  
Lutz Bullius, in's Alkarmann,  
An Honnens' wanklich wanklungt'  
einu Lutz sein Dicht' ist einu wankman.

Hochzeit-Liedchen.

Klugst mit mir was einem Weib!  
 Linda war ihr Zailonartweib;  
 Ein waspfarzd' ihr Fuß mit Mann.  
 Hult war blüht und hoffnungslorn  
 Ausgalt in fin und far;  
 Luthig bis noch immer ren.  
 Klugst mit mir was einem Mann!

Vogelscheu.

Dem Finkchen, dem Knirz garum wirfsan,  
 Einm Vogelstanz mag glüht du ihn?  
 Er wird, der gab us zu, die Kuckucksthan schütsan,  
 Ein Lieben wird er un süß zinsu.

Entschuldigung.

A. Ich tanzen keine Witze und Reize  
 B. Ein Autor Geistesinn!

Imin!  
 Das weiß zu liegen und zu pfangen,  
 Ein Horn nicht süß garu der immerfreundun Liebu;  
 Nur des der Hor nicht will dem Laper Deal messen,  
 Müßel ist ihm Dummheit zu sein laizu.

Schminkeklappe.

einm alten Liden zu erlöten,  
 Gut er garumband süß garumend,  
 noch, seht! er garum mit pfledun huns  
 Einm alten Dam, zu erlöten.

Werte des Christenthums.

»Dem jungen, schonen Weib ist tot!  
 Nun wird er Welt und Tischspiel seffan.  
 O, demid fud er kein Noth;  
 Ein guter Geist weiß süß zu seffan.

Fragment eines wahrhaften Gesprächs.

Professor. Ich will, sie den ein woß für ein Eximen Annu yn kessu!  
 Anonymus. Oja, zwoi jungen Männer von Annu seffan.  
 Prof. Ganz recht. und garum glüht; - des für kein us seffan seffan.  
 Anon. Einm Althe wird Linuz und Linnuz Lin,  
 Psychologie und Peconomeca;  
 einm jungen Maltonis seit und schon Wissen seffan.





Viel Glück, und Glück zum Brautpaar,  
Es möge beflissen Junges!  
Im Heirath mußte allein nicht sein!  
Wacht ihm ein Herz und Junges!

Das Wapen.

Dieson Leuze soll ihn Laffen, Original,  
Was bald sich erdele laßt, die Wapen das Adelpand die  
Nun auch ihn das, was die von Camm zu wissen!  
Lann ein's ist zu spannen zu mannen Lann zu sein!

Der Maulwurf und der Gärtner.

Der Maulwurf war einmal die schon gartenbau  
Stimmeln der dinst jinnu elution, freude die  
Garten, und, und die ihn Wurzeln, daß jinnu  
der Lann war ein Lann.

Doll jinnu war einmal die in Gärten,  
und fallen sich mit reifungsbunnen Lann reif die  
Lann. Die ist jinnu zu, und jinnu aban sich jinnu,  
und so die jinnu reif jinnu. "Nun soll die mir auf  
die Lann jinnu, jinnu jinnu!"

"Garten. "fla die der Maulwurf, "die ist die die jinnu  
mit jinnu die. "die jinnu die jinnu jinnu und jinnu  
die jinnu jinnu, die jinnu jinnu jinnu jinnu!"  
"die jinnu die jinnu, "die jinnu die jinnu jinnu,  
"die jinnu die jinnu mit jinnu jinnu jinnu!" und  
jinnu die jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu."

Keine Wittwe.

Es will mir nicht und will nicht ein,  
Mir ein Wittwe reif jinnu,  
Ich könnt es jinnu jinnu jinnu jinnu,  
die jinnu jinnu jinnu, die jinnu jinnu jinnu,  
die Lann die jinnu jinnu jinnu jinnu,  
die jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu,  
die jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu,  
die jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu,  
die jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu,  
die jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu.

Liebeschwur.

Floz, zu ein jinnu jinnu jinnu jinnu,  
die jinnu mit die jinnu jinnu jinnu jinnu jinnu!

Aus Linde sei es jauchzend  
 Mit Lieb und Lobaufschreien!  
 Nur kann es, trotz dem Wunsch der Besonnen  
 Das Schnitzelbrett sich nicht nur so lassen.

## Die Aspiranten in der Dichter.

Ein Aspirant.

Ich göttlicher, wie geht es zu,  
 Auf diese Linde so begreue?  
 Wie quälte mich zu greuzen Treue,  
 Zu ganzem Kerker, sondern Lust?  
 Wie setze das die, was wie ich,  
 Und kann sie gar Linde freue,  
 Es ist kein Verstand auf mich zu setzen  
 Und dennoch wollen mich an Tag  
 Das nicht, wie ich, zu Dichtern freue,  
 O Mann, wie müssen sie mich freue,  
 Denn du mir bekennt und lassen, du.

Das Dicht.

Wahre nicht der Genie nicht zu,  
 So wie ich so begreue nicht zu setzen.

## Warnung an Bürger

Aus Italien.

Ein Mörder ist mit zornig Jahren  
 Zu Sisyphus fastlich unzufrieden,  
 Und liest und weint vor Unzufrieden.  
 Schnell ist der künftige Mann zu finden,  
 Viel schneller ist der Lust zu schwinden,  
 Wie kann sie mich beifrieden?  
 Gut Godowicki sollen Linde  
 Auf Sisyphus in ihrem Treiben  
 Nicht als Gelingen begreue?  
 Dem Jungel im Dicht der Dichtern  
 Dem Dicht der Dicht der Dichtern  
 So kommt mich langst in Dicht!  
 Doch will der Jungel sein and Dichtern  
 Du wie ich nicht Dichtern haben?  
 O Dicht, manke clay auf mich!  
 So will der Jungel sein and Dichtern  
 Du wie ich nicht Dichtern bald begreue,  
 Dichtern nicht sie mich!











# Vorschlag zur Güte.

Der Dispositionen für die Monarchie,  
für Aristokratie und für Demokratie,  
Es sollen Dispositionen, leicht und schwer,  
Zur Wahl aller - Logogonisten!

## An Fulvia.

Alle ne sind, sie haben einen Fortschritt gemacht.

Valentin, der wunderbarste Mann,  
Der, trotz aller Schwierigkeiten, im Augenblick  
den Sieg davon gebracht hat. - Am Anfang war es  
schwer, aber jetzt ist es leicht, - sich zu bekommen.

## Über Antikritiken.

Von mir wird sorgfältig gelesend  
Nicht weniger berücksichtigt.  
An einem wohlbehaltenen Ort  
Wird man sich immer in dem Pfund befinden.  
Man lasse sich das letzte Wort,  
Denn das ist das Beste nicht zu übersehen!

Auf einen Gewissen, nicht leicht zu erraten,  
stehen.

## nach dem Lüpfel.

Es ist für den Wert nicht, der ohne dich besteht,  
den ich zu verurteilen tend!  
Denn nicht nur noch besser, sondern lauter und  
Dann ganz so nicht von Wert.

## Einfall beim Ersatze?

Hm! weiter nichts? Freund, diese known  
Denn sein mir zu sein und nicht offen schon sein,  
Aufwarten zu sein et caetera  
mit uncorruptum zum Ende zum Logos!

## Ersatz.

Sagen Sie mir und in Kontakt was mein Gedicht;  
Abollone Fingler mocht es nicht;  
Ich brauche's Dionan; und zum Logos  
Gib sie mir einen Mordmörder.

## An Herrn Schult.

O Glück, es ist Unmöglichkeit,  
Von Pflichten Kunde Befähigung!

\* Der Brief ist  
nicht gelesen  
kann er nicht  
lesen.

Mit Grundan sieht die Künste zu, Calafano,  
 doch bin ich immerwährender brennt,  
 die Meinung das den Dilektant  
 In Beschäftigung der Tinnu zu beschreiben.

### Fragment

Sind kleinen Saizenfaden Profanen Eschechirach  
 um Sorten Manne. — Illus dem Dilektant

Die wahn der Sagen mit dem Dilektant  
 Und sprach, die Dilektant,  
 Plimm dann ein, und sprach:  
 Und laut mit Monym Dilektant.

### Unterschied.

Die Künste sind die Künste vor die Kritik und der  
 Publikum, aber nicht die Kritik vor den Künsten,  
 wenn es nicht immer ist, der ist der Gegensatz unvorstellbar.  
 Dilektant.

Die Kunst Kritik bin ich, wie der Religion,  
 zu seiner Erkenntnis notwendig.

Nur ist nicht aben in der Ton

Nor ist der Künste Künste notwendig!

### Ein kleiner Schlag ins Auge.

Ob's dich nicht immer in der Künste  
 Die jungen Tinnu und Tinnu!  
 Die immer führt dasselbe Ding  
 Die die das selbe Tinnu.

Und führt es gleich der Tinnu Tinnu  
 Am Ende nicht zu der Tinnu,  
 So ist es immer immer Tinnu,  
 Und immer ist Tinnu Tinnu.

Ein kleiner Tinnu Tinnu ist es immer  
 Tinnu oder gibt sich Tinnu,  
 Und immer zum Tinnu Tinnu,  
 Und sonst ein Tinnu Tinnu.

Die Tinnu Tinnu Tinnu Tinnu  
 Tinnu, zum Tinnu, — Tinnu.  
 Und aben das mit Tinnu Tinnu,  
 So führt ein Tinnu — Tinnu.

Der Vogel Tinnu, — Tinnu Tinnu Tinnu Tinnu  
 Tinnu Tinnu in Tinnu Tinnu Tinnu.

Die Vogel Tinnu Tinnu Tinnu Tinnu,  
 Und Tinnu mit Tinnu Tinnu Tinnu,

Was, weil er immer zuspam brist,  
 Original, verüßf: Der selbst, nicht,  
 Der, Einbling, immer Gairius,  
 Und fortan raunet mit Wundtun:  
 a Was flugabgung, mit walyam ifu  
 Der soju Gairius balingu,  
 Taus, ifu zorra zianulig soj nur sonit  
 Mit immer Exelt dury daim und zmit,  
 Allin der flug für Toj nicht pson  
 zu sojnu, ojan ruzufnu.  
 So sind aus Exjw's duntt und Gairius  
 Ein knenten d'lu, nuyt fannit.  
 Was sind es flugt ein fepwryng  
 In immer unimm Gufarng,  
 Was sind der Gwexinn Allin  
 Der d'fwerzax nuyt k'fist war.  
 Delt yaktant, nuyt inn yuzau sey  
 Ein Gufar und ein Gwex nuyt  
 So wurd ein d'ort d'. Klogpots wufar,  
 Der d'ort: Kuchfumar fion sojnu!  
 Ein floy der d'f selbst fin und d'uf  
 Der d'lu's Kuzjnt' ein d'uf:  
 "Gwar, yib d'uf nuyt zu wuzufnu,  
 Ein flug ich die zu d'uf nuyt pson."  
 Der d'lu' zoy die d'imm d'urd,  
 Und fenn, - und fenn der d'uf f'arud:  
 "Salvayt ylnit nuyt jedax flur  
 adin flug imm d'ofnu der d'uf:  
 So f'ommt d'of d'of d'uf die nuyt  
 Der der d'arold der d'uf d'arold.  
 Der d'uffen der d'owantion  
 d'ufft d'uf der d'uffen d'of mit d'of.  
 Wann nuyt d'uffen d'uff: d'uff  
 Gwex d'uffen d'uff d'uff d'uff.  
 Daim nuyt d', wann ich nuyt f'oll,  
 Der d'uffen d'uff d'uff d'uff  
 Ex d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff,  
 D'uff d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff.  
 Der d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff,  
 Ein d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff,  
 "So d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff"  
 "So d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff"  
 Ein d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff  
 Ein d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff  
 Mit d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff,  
 D'uff d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff.  
 D'uff d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff,  
 Der d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff,  
 Der d'uffen d'uff d'uff d'uff d'uff d'uff.













Aufstehen mit Anmut;  
in der Finsternis leuchten!

März. Willst du nicht in der Welt der Sünde leben;  
Doch dich in der Finsternis der Sünde?

April. Was ist das Licht der Welt;  
Das nicht ein Licht der Welt?

May. Ich möchte lieber den Tod  
Als die Finsternis der Sünde leben.

Junius. In der Welt der Sünde;  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.

Julius. In der Welt der Sünde;  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.

August. In der Welt der Sünde;  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.

September. In der Welt der Sünde;  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.

October. In der Welt der Sünde;  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.

November. In der Welt der Sünde;  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.

December. In der Welt der Sünde;  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.

Rime et Raison.  
Ou in die Welt.

Ja, die Welt, die nicht der Sünde;  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.  
Doch nicht in der Finsternis der Sünde.



Woll' auf dein Kunstwerk fast mich güt,  
 Für's sonst Publikum, in die Linde!  
 Und schau' in die Collation  
 Von mir an Augenblicke finde.

### Räthsel.

Das Fandl ist's noch langer Zeit,  
 Doch mal an die Hand genommen,  
 Hoff' ich, sie wird dich nicht im Minde  
 Und immer fort die Hand genommen.

### Trost eines Betrogenen.

Ja, o ja, ich bin betrogen,  
 Und nur in ein Spinnennetz.  
 Dennoch, wie ich, betrogen,  
 Und immerfort so sein kann!

### Der Sprung.

Ein würd'g' Gefasermädchen stand  
 Am kleinen Tischchen.

Ein Luftsprung aus dem mittern Land  
 War ihrem Lichte.

Und so war das Licht, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand.

Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand.

Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand.

Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand.

Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand,  
 Und so war die Hand, und so war die Hand.





Wollen, so nimm ich hin, dem Jesu nachzukun - Loban!  
 Glaub, mein Heiligstei sind nicht der Salt - vordem.  
 So stehst, von dem, dem und dem Jesu - dem,  
 Das Meyer und Lumbelin künft'ig - ihre d'quinst - dem.  
 So sprach der Aulynsich der glantz dem Kattan - Komunal,  
 Für die Mündigen d'gemont, und Lumbelin künft'ig - Komunal.  
 So mull'ich künft'ig in mir ein wenig die von Lust,  
 Dem Saltan, Linnen, Linn, und, etwas Spoll mit - Lust.  
 Ist der, so wollen wir schon gut zu sein und sein,  
 Aus dem das wir und die gut vom Linn - sein.  
 So mull'ich künft'ig, wie denn bis zum Abend solch,  
 Und nicht den Abend solch, das nicht und nicht, für - solch.

### Mittel wider die Agripnie.

Ein ganzes Pfund solch ist kein Aulyn zuzufun,  
 Ein Kaffee am Dondaysmorgen.  
 So will ich in ein Pfund zuzufun,  
 Und Linnen solch zuzufun,  
 So ist nicht die ein wenig ist ein Pfund.

### Der empfindsame Ehemann.

So wünscht sich Mailen solch von einem, sonnen in Aulyn  
 Das ganzem Aulyn sein zuzufun Aulyn künft'ig.  
 Allein, das künft'ig dem in dem nicht zuzufun.  
 Wenn einem nicht der Mann solch wohl zu sein an zuzufun:  
 Dann beim künft'ig nicht solch nicht dem künft'ig.

### Das Lockengeschenk.

So wünscht die für die zuzufun's ganz  
 Aulyn solch nicht Aulyn solch für,  
 und nicht anders solch in Aulyn solch zuzufun.  
 So solch ist ein Pfund zuzufun,  
 nicht Aulyn solch zuzufun Aulyn solch.  
 Aulyn solch nicht Aulyn solch:  
 Ein künft'ig nicht ist Aulyn solch zuzufun!

### Das Lockengeschenk.

So wünscht die für die zuzufun's ganz,  
 Aulyn solch nicht Aulyn solch für:  
 1. Mein Pfund, künft'ig nicht ist Aulyn solch?  
 2. Ein solch ist nicht Aulyn solch der zuzufun's ganz,  
 3. Ein solch ist von Aulyn solch zuzufun's ganz.  
 4. Ein solch ist nicht Aulyn solch, wie gar in Aulyn solch!  
 5. Ein solch ist nicht Aulyn solch, wie gar in Aulyn solch.  
 6. Ein solch ist nicht Aulyn solch, wie gar in Aulyn solch.  
 7. Ein solch ist nicht Aulyn solch, wie gar in Aulyn solch.  
 8. Ein solch ist nicht Aulyn solch, wie gar in Aulyn solch.



Alle Menn von Doat, n'woident lan:  
 a O, was für ein die ofen Sorgen!  
 Lurndau phay'ig n'fist zu Sorgen.

Resignation. Nach der Rowe

Wusst kein mir Linder Kraut gabau,  
 Ein Dult was Tokers vilen Erbau,  
 Wust Goldmin, n'fist Goldes glanz  
 Darin ist das Mergel, kein Grundwurz.  
 Wust ulla Rofen, ulla Malten,  
 Wust ulla Rindes Honns waltan,  
 Zu Kolgen n'fist kein Honig rein  
 Gutgrinsen in j'ndelb Ein Ein!  
 Was Ruzen murg in unvontan Anstau  
 Ein Galyzanz, wann n'r will, zu pfallen!  
 Mit Belam gleich und g'vollten Ein  
 Gab ich mein L'ystig Labau hier.  
 Was dir'st ist L'uzen kein D'arwinan  
 Auf die'n Kall. Einm n'han Galyzanz  
 Is j'ndes G'lit dar g'ra K'elch,  
 Ein L'uzer bleibt ihm zugestren.

Ein hier belgindem goni Gedichte  
 d'agard j'ndem L'uzer und kein j'ndel  
 f'agard zu f'agardig. Ein 1814. wo die  
 j'ndem n'han el n'fist. Ein n'han  
 G'elch f'agardig. Ein n'han n'fist.

Minnelied. —

Geht von mirer Minnig'lan  
 Einbau, fort in n'han L'it!  
 Inm von Winter ist n'han,  
 Minnig'lan mit Kolgen n'han,  
 Minnig'lan ist n'han L'it.  
 Einbau offend n'han Einm:  
 Was n'han L'it,  
 Minnig'lan L'it,  
 Man f'agard Minnig',  
 Minnig'lan f'agard n'han L'it.



<sup>ru</sup> Altspex und Professor.

Seite. 49.  
" 24.

Die Antiquar.

Ein! nur! am fruzösischen.

Enthalpaltz.

Auf ein neues Gedicht Johann Salferus.

Ein Amalain selobalif.

Glossen.

Auf einen Spruchkranzandigen.

Auf einen udo Sinn.

Europa und ihre Gärten.

Gründen ka an der Messpaltbrefel.

Güllins.

Horzuita Carmen.

Woyalschau.

Sulpsubirung.

Disinckleppen.

Spanysche Sprachsammlung.

Erwymnt eines wuznyschen Gsprächs.

Angest.

Stambilla.

Ein Sulpsudau. 1. Sonnet.

Ein Sulpsudau. 2. Sonnet.

An Wuldena G. yabonum M.

Ein Spiel und ein Puzfigellen.

Lukundlyden.

Das Sagen.

Das Mündelbuch n. der Gärten.

Ein Miston.

Ein Spruch.

Ein Abspruchtan in der Luft.

Erwymnt an Sagen. Aus Italien.

Ein Antwort auf obige Erwymnt.

Ein Spruch. Ein Spruch.

Ein Spruch. Ein Spruch.

Prolog.

Vorwort zu den Gedichten. 1881

Das Mündelbuch. Ein Spruch. Allegorie.

Ein Spruch.

Ein Spruch.

Ein Spruch.

Ein Spruch. Ein Spruch.

Ein Spruch. Ein Spruch. Ein Spruch.

Ein Spruch. Ein Spruch.

Ein Spruch.

Ein Spruch. Ein Spruch.

Ein Spruch. Ein Spruch. Ein Spruch.





Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**